



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das deutsche Wohnhaus in Grundrissvorbildern

Pannewitz, A. von

Dresden, 1904

b) Durchfahrt an der Seite, nur mit einer Treppe, ohne u. mit Laden

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-84459)

Fig. 574. Die Treppe liegt unmittelbar an der Durchfahrt, siehe auch früher Fig. 503. Der Flügelbau wird länger, daher Nebenflur für direkte Zugänglichkeit jetzt nötig.

Fig. 575. Die Treppe liegt bei besonders geringer Straßenfront über der Durchfahrt. Der Flügelbau wird weiter länger, so daß schließlich mehr als zwei Schlafzimmer darin Platz haben.

Fig. 576. Die Treppe rückt bei größerer Straßenfront weiter ab von der Durchfahrt.

Der Flügelbau wird so lang, daß eine Nebentreppe nötig wird. Dieselbe bildet hier den Abschluß des Flügels und führt vom Austrittspodest in gerader Linie dem Seitenflur Licht zu.

Fig. 577. Die Haupttreppe dicht neben der Durchfahrt. Nebentreppe liegt am Ende des Flügels, ohne daß ihm Fenster für indirekte Beleuchtung nutzbar werden; da der Flügel tiefer als das Treppenhaus, so ist diesem ein Raum vorgelegt.

Fig. 578. Bei zunehmendem Flügelbau liegt die Treppe nicht mehr am Ende. Ein Zimmer, wo der Durchgang nicht stört, unterbricht den Nebenflur.

Fig. 579. Bei geringerer Tiefe des Vordergebäudes erhält der Hauptflur direktes Licht. Die Nebentreppe führt dem Nebenflur in dessen ungefährer Mitte auch indirektes Licht zu.

b) Durchfahrt an der Seite mit nur einer Treppe,
ohne und mit Laden.

Fig. 580—590.

Bei der, durch die hinzutretende Durchfahrt bedingten, anderen Treppenlage wird der Hauptbau von selbst jetzt anders, als bei den zuvor dargestellten Grundrissen von gleicher Frontlänge.

Da die Haupttreppe jetzt meist näher an den Flügelbau herantritt, so werden auch die Übergänge vom Haupt- zum Flügelbau nun wieder ganz andere sein.

Auf diese sei weiter ganz besonders aufmerksam gemacht.

Fig. 580 u. 581. Hier sind kurze Flügelbauten gezeigt, wo das Flügelzimmer nur nutzbar gemacht werden kann, wenn das Durchgangs- (sogen. Berliner Zimmer) nicht Schlafzimmer wird, wie hier auf zwei verschiedene Weisen durchgeführt wurde.

Bei Fig. 581 sind im Anschluß an die Ausführung die Küchen in den Geschossen übereinander alle gewölbt, und mit Linoleum belegt, siehe diesbezügliche Bemerkungen im ersten Teile. Auch wurden dort die Querscheidewände parallel der rechten Brandmauer nur $\frac{1}{2}$ St. stark ausgeführt und in jedem Geschosß beiderseits mit den stärkeren Außen- und Korridorwänden verankert.

Diese Ausführung kommt an Güte der durch mehrere Geschosse übereinander geführten 1 St. starken Wand sicher mindestens gleich. Bei Geschäftshäusern naturgemäß eingeführt, bewährt sich auch hier das System von ganz starken und ganz schwachen Wänden, wenn die Träger gehörig als Ankerträger angewendet werden.

Fig. 582 u. 583. Der Laden ist bei so schmalem Hause verhältnismäßig groß. Die Küche liegt wieder am Eingang. Der Abort mit guter Beleuchtung und doppeltem Geruchverschluß führt in „schmalere Gasse“ zum Flügelbau über.

Fig. 584. Die Treppe beleuchtet den Flur sehr vorteilhaft. Wenn der Weg zur Veranda nicht durch das Schlafzimmer geht, wie hier, sondern wie bei Fig. 581, so ist dieselbe natürlich nutzbarer.

Fig. 585 u. 586. Die Treppenlage ist ähnlich wie vorher. Dem Schlafzimmer im Flügelbau ist ein Notausgang über die Veranda geschaffen, welche letztere am Tage sehr gut mit Zugang auch von der Mädchenkammer benutzt werden kann, indem das Bett verkleidet wird.

Fig. 587 u. 588. Die Treppe liegt in den Obergeschossen über der Durchfahrt, siehe früher Fig. 541; hier liegt jedoch die Küche schon über dem ersten Lauf und doch ist die Durchfahrts-höhe unter diesem Lauf schon erreicht. Das ist nur möglich bei bedeutender Höhe des Ladens.

Schließlich kann man aber etwas noch in den Raum einbauen.

Trotzdem diese Küche hier schon voll nutzbar ist, ist der Gewinn dieser Lösung nicht bedeutend, vergleiche Fig. 580 bei ebenfalls 11,0 m Frontlänge.

Fig. 589 u. 590. Durch die beiden Austritte nach der Hofseite ist die Dachausmittlung vereinfacht. Der Flügelbau hat andere Geschosshöhen.